

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Immanuel KANT; Johann Friedrich FLATT

Kausalität

- 22-4** ***Kausalität bei Kant und J.F. Flatt*** : eine Untersuchung über deren kontroverse Auffassung / Mujie Wang. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2022. - VI, 238 S. ; 21 cm. - (Dissertationen der LMU München ; 56). - Zugl.: München, Univ., Diss., 2021. - ISBN 978-3-487-16188-4 : EUR 39.90
[#8221]

Während Kant weithin bekannt ist, kann man das von Flatt wohl nicht behaupten, aber er war doch als Lehrer Schillers und Hölderlins nicht unwichtig.¹ Und erst 2018 wurden Nachschriften seiner Vorlesungen publiziert, die aufschlußreich sind.²

Die vorliegende, hier nur kurz anzuzeigende Dissertation aus München von Mujie Wang wurde von dem Fichte- und Schelling-Experten Wilhelm G. Jacobs betreut.³ Die Arbeit behandelt die Kontroverse zwischen Kant und Johann Friedrich Flatt (1759 - 1821), der als Gegner der Kantischen Philosophie gilt und zu denen gehört, die sich früh, hier im Jahre 1788, mit Kant auseinandersetzten.⁴ Flatt kannte auch die Schriften von jenen, die sich

¹ Siehe auch § 47 in: ***Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie des 18. Jahrhunderts*** / begr. von Friedrich Ueberweg. - Völlig neu bearb. Ausg. / hrsg. von Helmut Holzhey. - Basel : Schwabe. - 25 cm [8285] [9949]. - Bd. 5. Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation, Schweiz, Nord- und Osteuropa / hrsg. von Helmut Holzhey und Vilem Mudroch. [Verf. von Michael Albrecht ...]. - 2014. - Halbbd. 1 - 2. - XXVII, XXVIII, 1677 S. - ISBN 978-3-7965-2631-2 : SFr. 320.00, EUR 267.50. - Hier S. 1140 - 1143 und Literatur S. 1123. - Rez.: ***IFB 17-2*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8449>

² ***Philosophische Vorlesungen 1790*** : Nachschriften von August Friedrich Klüpfel / Johann Friedrich Flatt. Hrsg., eingel. und kommentiert von Michael Franz und Ernst-Otto Onnasch. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2018. - 547 S. ; 21 cm. - (Spekulation und Erfahrung : Abt. 1, Texte ; 9). - ISBN 978-3-7728-2542-2 : EUR 148.00 [#5898]. - Rez.: ***IFB 18-4*** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9443>

³ Die Arbeit ist zeitgleich auch als digitale Ausgabe frei zugänglich im Rahmen des Open Publishing LMU: https://edoc.ub.uni-muenchen.de/29899/1/Wang_Mujie.pdf [2022-12-04].

⁴ ***Topik der Kritik*** : die Auseinandersetzung um die Kantische Philosophie (1781 - 1788) und ihre Metaphern / Lutz-Henning Pietsch. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011. - VI, 351 S. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 150). - Zugl.: Tübingen, Univ., Diss.,

schon mit der **Kritik der reinen Vernunft** in der einen oder anderen, wohl teils auf Mißverständnissen beruhenden Weise auseinandergesetzt hatten (Feder, Garve, Abel, Jacobi etc.).

Flatt äußerte sich zum Thema Kant und Kausalität in seiner Schrift **Frag-mentarische Beyträge zur Bestimmung und Deduktion des Begriffs und Grundsatzes der Caussalität und zur Grundlegung der natürlichen Theologie** sowie in einer Metaphysik-Vorlesung, die in einer Nachschrift seines Studenten August Friedrich Klüpfel überliefert ist (s. Anm. 2). Flatt zufolge war die kantische Theorie der Kausalität nicht hinreichend begründet. Dieter Henrich habe schon auf die Bedeutung Flatts in diesem Zusammenhang hingewiesen, dessen Einfluß unterschätzt worden sei, zumal Fichtes Kant-Kenntnis angeblich vor allem aus Flatts Kritik an Kant und Reinhold resultierte (S. 1). Muije Wang stellt in ihrer Dissertation⁵ Flatts publizistische Aktivitäten im Zusammenhang mit der Rezeption von Kants Philosophie in den **Tübingischen Gelehrten Anzeigen** und dem **Philosophischen Magazin** dar, stellt dann im ersten Kapitel die Bestimmungen des Begriffs der Kausalität bei Flatt und Kant vor, präsentiert im zweiten Kapitel Kants transzendente Argumentation bezüglich der Kausalität und behandelt im dritten Kapitel die Auseinandersetzung Flatts mit dieser Kategorie der Kausalität bei Kant. Dabei werden sowohl methodische Fragen (wie lassen sich Kategorien und Grundsätze a priori erkennen?) als auch das grundlegende Problem des Zugangs zur Realität behandelt. Letztlich hat Flatt gegenüber Kant den Vorwurf der Inkonsistenz seiner Position hinsichtlich der Erkennbarkeit und Existenz von Dingen an sich erhoben, worin er sich mit u.a. Jacobi sowie Johann August Ulrich traf (S. 148).⁶

Das letzte Kapitel rekonstruiert ausführlich Flatts Konzept bzw. Grundsatz der Kausalität einschließlich der Frage der Gottesbeweise sowie der verschiedenen Begriffsbedeutungen von Ursache, Grund, Zufall etc. Insofern Flatt analoge Kritik zu der von Johann August Eberhard an Kant äußerte, kann Kants spätere Eberhard-Kritik auch als Stellungnahme zu Flatt interpretiert werden (S. 223). Als „Verteidiger des alten Gedankens des Satzes

2008. - ISBN 978-3-11-023367-4 : EUR 89.95 [#1927]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz325546797rez-1.pdf> - Vgl. auch **Kant und seine Kritiker** = Kant and his critics / hrsg. von Antonino Falduo und Heiner F. Klemme. - Hildesheim [u.a.] : 2018, 2018. - 423 S. ; 24 cm. - (Studien und Materialien zur Geschichte der Philosophie ; 94). - ISBN 978-3-487-15732-0 : EUR 78.00 [#6276]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9502>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1263145639/04>

⁶ Zu Jacobi siehe vor allem **Jacobis Philosophie** : über den Widerspruch zwischen System und Freiheit / Birgit Sandkaulen. - Hamburg : Meiner, 2019. - 350 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7873-3628-9 : EUR 32.00 [#6489]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9711> - Siehe auch **David Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus** : ein Gespräch (1787) - Jacobi an Fichte (1799) / Friedrich Heinrich Jacobi. Auf der Grundlage der Ausgabe Walter Jaeschke und Irmgard-Maria Piske hrsg. und eingel. von Oliver Koch. - Hamburg : Meiner, 2019. - LVII, 245 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 719). - ISBN 978-3-7873-3590-9 : EUR 68.00 [#6490]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9730>

vom zureichenden Grund und zugleich einer der ersten Gegner der Kantischen Kausalitätstheorie hat Flatt eine sorgfältige Diskussion geführt. Die Gegenthesen, die er aufstellte, schienen den Gegner generell akzeptabel“ (S. 222). Flatts Kritik an Kant, so Muije Wangs abschließende Einschätzung, gehe letztlich von der Annahme aus, daß „die Transzendentalphilosophie möglicherweise mit der Religion verträglich ist und dem religiösen Glauben sowie der Moral eine solide theoretische Stütze geben könne. Was in Kants Erkenntnistheorie dieser Absicht nicht entspreche, müsse Inkonsistenz sein“ (S. 234). Ließen sich indes diese Inkonsistenzen bereinigen, handelte es sich bei Kants System um ein vollkommenes System, woraus auch wiederum eine hohe Wertschätzung Flatts für Kant abzuleiten ist.

Die Arbeit bietet klare Rekonstruktionen der entscheidenden Argumentationen zur Kausalitätstheorie und ist insofern verdienstvoll, als sie mit der Rekonstruktion von Flatts auf diesen Punkt konzentrierter Kantkritik eine wichtige frühe Stimme in den einschlägigen Debatten wieder zu Gehör bringt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11786>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11786>